

FRANZÖSISCH am Gymnasium Waldstraße



Schulinterner Lehrplan für die Sekundarstufe I gültig ab Schuljahr 2020-21

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Unterricht im Fach Französisch am Gymnasium Waldstraße ist – in Übereinstimmung mit den Vorgaben der Kernlehrpläne – auf die **Vermittlung interkultureller Handlungsfähigkeit** ausgerichtet. In der Sekundarstufe I zielt der Unterricht auf eine grundlegende Kompetenzvermittlung, die im Französischunterricht der gymnasialen Oberstufe erweitert und vertieft wird. In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm des Gymnasiums Waldstraße sieht der Fremdsprachen- und damit auch der Französischunterricht seine Aufgabe darin, die Schülerinnen und Schüler auf ein Leben in einem zusammenwachsenden Europa und einer zunehmend globalisierten Welt vorzubereiten, u.a. durch die Unterstützung bei der Entwicklung individueller Mehrsprachigkeitsprofile und die Ausbildung der interkulturellen Handlungsfähigkeit.

In diesem Zusammenhang haben regelmäßig stattfindende Schüleraustausche und auch digital realisierten Begegnungen mit unserer französischen Partnerschule in *Saint-Denis* einen hohen Stellenwert, da die Teilnahme dazu beiträgt, Vorurteile abzubauen sowie Völkerverständigung und Toleranz zu verstärken. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, an den Angeboten des Brigitte Sauzay-Programms des Deutsch-Französischen Jugendwerkes teilzunehmen. Umgekehrt genießen Schülerinnen und Schüler aus dem frankophonen Ausland regelmäßig die Gastfreundschaft unserer Schule.

Der Französischunterricht am Gymnasium Waldstraße leistet darüber hinaus Beiträge zum pädagogischen Konzept der Schule durch die stetige Arbeit an Konzepten zum sozialen und insbesondere interkulturellen Lernen sowie zur individuellen Förderung. Mit dem Parallelsprachenprogramm bietet das Gymnasium Waldstraße besonders motivierten und leistungsstarken Schülerinnen und Schülern an, Französisch und Latein ab der 7. Klasse parallel zu erlernen mit dem Ziel, beide Fächer in der Oberstufe fortführen zu können.

Eine besondere Aufgabe kommt der Fachschaft Französisch bei der Beratung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Eltern zur Wahl der zweiten Fremdsprache in Klasse 7 bzw. zum Wahl-

pflichtunterricht ab Klasse 9 zu. Hierzu finden jeweils Informationsveranstaltungen statt, auf denen die einzelnen Fächer vorgestellt werden. Darüber hinaus erhalten die Schülerinnen und Schüler in Klasse 6 „Schnupperstunden“ in Französisch sowie die Möglichkeit einer individuellen Beratung.

Unterrichtsbedingungen

Die Fachschaft Französisch setzt sich zusammen mit der Fachschaft Englisch für die Zuteilung einer Fremdsprachenassistenz für eines der beiden Fächer ein.

Französisch kann am Gymnasium Waldstraße ab Klasse 7 oder Klasse 9 bzw. als neu einsetzende Fremdsprache in der Einführungsphase erlernt werden. Die Sprachenfolge sieht folgendermaßen aus:

1. Fremdsprache ab Klasse 5	Englisch
2. Fremdsprache ab Klasse 7	Französisch oder Latein
Wahlpflichtbereich ab Klasse 9	Französisch
neu einsetzende Fremdsprache ab der Einführungsphase	Französisch oder Spanisch

Fächerübergreifende Zusammenarbeit mit andere(n) Fachgruppen

Um vernetzendes Lernen zu fördern und im Französischunterricht Synergien aus anderen Fächern zu nutzen, hat die Fachgruppe Französisch vereinbart, mit anderen Fachgruppen zusammenzuarbeiten. Näheres hierzu findet sich in Kapitel 2.2 des schulinternen Lehrplans.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Die Schülerinnen und Schüler können im Rahmen des Französischunterrichts jährlich am Internetteamwettbewerb des *Institut Français* teilnehmen. Außerdem besuchen die Kolleginnen und Kollegen mit einigen Lerngruppen die *bibliothèque française des Centre culturel franco-allemand* in Essen sowie französische Filmvorstellungen anlässlich der jährlich stattfindenden *Cinéfête*. Einmal pro Schuljahr lädt die Fachschaft Französisch das *France Mobil* an die Schule ein, um den Schülerinnen und Schülern einen motivierenden Kontakt mit der Fremdsprache zu ermöglichen. Im Rahmen der Individuellen Förderung bietet das Gymnasium Waldstraße regelmäßig Arbeitsgemeinschaften an, z.B. zum Erwerb von Sprachzertifikaten an (u.a. DELF).

2 Entscheidungen zum Unterricht

Das Lehrwerk *Découvertes jaune*, erschienen 2020 im Klett-Verlag, bildet die Grundlage für den Französischunterricht in der Sekundarstufe I. Darüber hinaus trifft die Fachschaft Französisch Absprachen zum Einsatz weiterer Begleitmaterialien und Lektüren (vgl. 2.4).

2.1 Unterrichtsvorhaben

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 7 – 8 (Erste Stufe)

UV 7.1 Salut, bonjour ! (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>Interkulturelle kommunikative Kompetenz (IKK) <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>Funktionale kommunikative Kompetenz (FKK) <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen. <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>Text- und Medienkompetenz (TMK) <u>Zieltexte</u> Steckbrief, Dialog</p> <p>Verfügen über sprachliche Mittel (VSM) <u>Grammatik</u> Fragesätze <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie, Nasale, <i>liaison</i>, stummes, offenes und geschlossenes ‚e‘</p> <p>Sprachlernkompetenz (SLK) Einführung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens, - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen.</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Einfache Kennenlerngespräche: sich begrüßen, sich vorstellen, über Herkunft und Alter sprechen, Fragen zu einer Person stellen, Informationen über eine Person verstehen, sich verabschieden; einen Steckbrief verfassen; Begrüßungsrituale in Frankreich. Bilder von Paris</p> <p>Lernaufgabe: Ein Kennenlerngespräch führen</p> <p>Sprachliche Mittel: Zahlen 1-14; der unbestimmte und der bestimmte Artikel im Singular, das Verb <i>être</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: In Klasse 7 werden 5 Klassenarbeiten geschrieben. In jeder Klassenarbeit werden die Kompetenz <i>Schreiben</i> sowie mindestens eine weitere Kompetenz – <i>Hörverstehen, Leseverstehen bzw. Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</i> – überprüft. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine Mündliche Prüfung ersetzt werden.</p>

UV 7.2 <i>Mes copains et nos activités</i> (ca. 16 + 2 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> am Unterrichtsgespräch mündlich teilnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen / Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Intonationsfrage Tempusformen: <i>présent</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i></p> <p><u>Aussprache und Intonation</u> stimmhafte und stimmlose Laute</p> <p><u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen</p> <p>SLK Einführung von Strategien des individuellen und kooperativen Sprachenlernens</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Über Lieblingsbeschäftigungen sprechen, Informationen über einen Star mitteln; Freizeitaktivitäten in Frankreich; Freizeitangebote in der Schule</p> <p>Lernaufgabe: Französische Chat-Kontakte finden</p> <p>Sprachliche Mittel: Freizeitaktivitäten, <i>le discours en classe</i>; der unbestimmte und der bestimmte Artikel im Plural; Pluralbildung von Nomen; Verben auf <i>-er</i>; stumme und klingende Endungen;</p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens: Das Lehrwerk zum selbstständigen Sprachenlernen nutzen: Wortlisten, Grammatik, Strategien, Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 7.1</p> <p>(Fakultativ) Plateau 1: <i>Le coin médias : Recherches sur Internet – Révisions – En route vers le DELF</i></p>

UV 7.3 <i>Joyeux anniversaire !</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar auditiv und audiovisuellen Texten sowie Gesprächen zu alltäglichen oder vertrauten Sachverhalten und Themen die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in Alltagssituationen zielführend schriftlich kommunizieren 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Nasale, <i>liaison</i> <u>Orthografie</u> <i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Geburtstagsfeier in einer französischen Familie: über Geburtstag, Geschenke und Familie sprechen; Kurznachrichten verstehen; eine E-Mail schreiben; Personen vorstellen; französische Musik im Internet finden; Feste in Frankreich</p> <p>Lernaufgabe: Ein Fest vorbereiten</p> <p>Sprachliche Mittel: Familie, Monatsnamen, Zahlen 15-39; Possessivbegleiter (<i>mon, ma, mes; ton, ta, tes; son, sa, ses; notre, nos; votre, vos; leur, leurs</i>); das Verb <i>avoir</i>; <i>liaison</i>;</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 7.1</p>

UV 7.4 <i>Un week-end et des surprises</i> (ca. 16 + 2 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der mündlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> der schriftlichen Kommunikation im Unterricht folgen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten, Schulalltag Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen Einblicke in das Leben in Frankreich: Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent</i> frequenter unregelmäßiger Verben bejahte und verneinte Aussage- und Fragesätze Zeit- und Ortsadverbien Einfache Satzgefüge mit <i>quand</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Tagesverlauf mit Uhrzeiten: Sich verabreden, einen Post verstehen und erläuternd mitteln, Vorlieben und Abneigungen nennen, Schule und Freizeit in Frankreich; Youtubers/youtubeuses in Frankreich</p> <p>Lernaufgabe: ein Wochenende planen</p> <p>Sprachliche Mittel: Wochentage, Tageszeit, Uhrzeit; Präpositionen <i>à / de</i> und bestimmter Artikel; die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i>; die Verneinung <i>ne...pas</i>;</p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens: Einen Lesetext verstehen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen; DELF-Vorbereitung</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 7.1</p> <p>(Fakultativ) Plateau 2: <i>Révisions – En route vers le DELF – Plaisir de lire : Le voisin</i></p>

UV 7.5 <i>Quel spectacle ! – Les festivals d’été</i> (ca. 18 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt benennen und neuen Erfahrungen mit andren Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zur Aufrechterhaltung der Kommunikation grundlegende Kompensationstechniken einsetzen; auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen / Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Schulalltag Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte <u>Zieltexte</u> Dialog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>futur composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i> u. frequenter unregelmäßiger Verben Imperativ und Infinitiv Einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>-Satz</p> <p>SLK Einführung von Strategien - zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes bzw. grammatischer und syntaktischer Strukturen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Über Vorhaben sprechen, Fragen an einen Text stellen, ein Interview führen, mit einem digitalen Text arbeiten, Preise verstehen und Tickets kaufen; Verkaufsgespräche; Theater in Frankreich</p> <p>Lernaufgabe: Selbstständiges Sprachenlernen im Übungszirkel</p> <p>Sprachliche Mittel: Wortschatz <i>Au théâtre</i>; Zahlen 40-100 <i>futur composé</i>, Imperativ, Fragen mit <i>est-ce que</i>, das Verb <i>prendre</i>;</p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens: Informationen im Internet beurteilen; Übungs- und Testaufgaben zum systematischen Sprachtraining nutzen</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 7.1</p>

UV 7.6 <i>Trois jours à Nice !</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten [...] die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen / Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren, ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Werbetext, Annonce, Wetterbericht</p> <p>Flyer, Plakat, Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation, Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <p>einfache Konnektoren, einfache Satzgefüge</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Reisen, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Essen und Trinken, Verkehrsmittel;</p> <p>Informationen verstehen, erfragen und geben, einen Prospekt verstehen, eine Stadt beschreiben;</p> <p>Personenbeschreibung.</p> <p>Nizza und Côte d’Azur</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>Das Leben im eigenen Viertel vorstellen, z.B. als medien-gestützte Präsentation oder Videoclip</p> <p>Sprachliche Mittel:</p> <p>Farben, Adjektive;</p> <p>Präpositionen, Verben mit direktem und indirektem Objekt; das Verb <i>voir</i></p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens:</p> <p>eigene Texte vorbereiten, schreiben und selbstständig/ kooperativ überarbeiten</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 7.1</p>

Fakultativ : UV 7.7 Notre tour à Paris (ca. 12 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen / Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren, ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien kurze Texte oder Medienprodukte umwandeln sowie Texte und Medienprodukte in einfacher Form kreativ bearbeiten 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblicke in das Leben in Frankreich: regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte Hör-/Hörsehtexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie ,h' aspiré, ,h' muet</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Städtetrip nach Paris, auch virtuell; Wissenswertes zu Paris, Sehenswürdigkeiten, Verkehrsmittel, Orientierung in der Stadt.</p> <p>Mögliche Lernaufgaben: Eine Präsentation zu Paris gestalten Ein Spiel zu Paris entwickeln</p> <p>Sprachliche Mittel: Die Verben <i>lire</i> und <i>écrire</i></p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens: Mit interaktiven Übungs- und Testaufgaben arbeiten</p> <p>(Fakultativ) Plateau 3: <i>Le coin médias : Mes journées connectées – Révisions – En route vers le DELF</i></p>

UV 8.1 <i>C'est la rentrée</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent, futur composé</i> frequenter unregelmäßiger Verben Einfache Satzgefüge: Relativsätze <u>Aussprache</u> Wort- und Satzmelodie</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben; <i>La rentrée</i></p> <p>Lernaufgabe: in einer (längeren) Sprachnachricht über Neues berichten</p> <p>Sprachliche Mittel: Wortschatz: <i>Au collège</i>; Kleidung, Aussehen; Mengenangaben; die Verben <i>lire, écrire, pouvoir, vouloir</i>; Relativsätze mit <i>qui, que, où</i>; Betonung und Emphase</p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens: <i>Zoom sur la prononciation</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: In Klasse 8 werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. In jeder Arbeit werden die Kompetenz <i>Schreiben</i> sowie mindestens eine weitere Kompetenz – <i>Hörverstehen, Leseverstehen bzw. Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</i> – überprüft. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. durch eine mündliche Kommunikationsprüfung.</p>

UV 8.2 <i>Aventures à Paris</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen digitale Werkzeuge auch für einfache Formen des kollaborativen Schreibens einsetzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Kernaussagen kürzerer mündlicher und schriftlicher Informationsmaterialien adressatengerecht wiedergeben <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Sachverhalte schildern und von Ereignissen berichten und erzählen Texte strukturieren und räumliche, zeitliche und logische Bezüge in einfacher Form darstellen 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag</p> <p>Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Lesetexte, mehrfach kodierte Texte, kürzere narrative Texte, <i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Lesetexte, mehrfach kodierte Texte, Tagebucheintrag, Dialog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <p>Tempusformen: <i>passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-er</i></p> <p>Einfache Konnektoren</p> <p>Zeit- und Ortsadverbien</p> <p>SLK</p> <p>Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>von Erlebnissen an außergewöhnlichen Orten von Paris berichten; eine Geschichte schreiben; Meinungen äußern; einen Zeitungsbericht mitteln; <i>Les journées du patrimoine; Paris souterrain</i></p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>einen Fotoroman / einen Comic verfassen</p> <p>Sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz <i>Endroits mystérieux</i>; das <i>passé composé</i> mit avoir (Verben auf <i>-er</i>); Adjektive auf <i>-eux/-euse</i>; die Verben <i>attendre, entendre</i>; die unverbundenen Personalpronomen (<i>moi, toi, lui...</i>)</p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens:</p> <p>Kollaboratives Schreiben</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 8.1</p> <p>(Fakultativ) Plateau 1: <i>Le coin médias : Les réseaux sociaux et moi – Révisions – En route vers le DELF</i></p>

UV 8.3 <i>Rencontres à Grenoble</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen eindeutige Gefühle der Sprechenden erfassen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Schulalltag Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetexte, Brief, E-Mail, Flyer, Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Brief Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé</i> der regelmäßigen Verben auf <i>-ir</i> und frequenter unregelmäßiger Verben <u>Ortografie</u> <i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/ò</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zur Nutzung zweisprachiger Wörterbücher</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Leben in einer französischen Gastfamilie; von Erlebnissen erzählen; einen Austausch vorbereiten; Grenoble</p> <p>Lernaufgabe: Einen Blogeintrag schreiben</p> <p>Sprachliche Mittel: Wortschatz <i>La famille</i>, Wohnung, Bewegungsverbene; Verben auf <i>-ir</i> (<i>partir, dormir, venir</i>), die Verben <i>savoir, devoir</i>; die Negation mit <i>ne ... rien, ne ... personne</i>; das <i>passé composé</i> mit <i>avoir</i> (unregelmäßige Verben), das <i>passé composé</i> mit <i>être</i> ;</p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens: Zoom sur l’orthographe</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 8.1</p>

UV 8.4 A Table ! On mange ! (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in elementaren interkulturellen Handlungssituationen grundlegende Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren, sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen in einfacher Form äußern 	<p>IKK Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Schulalltag, Konsumverhalten Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte, mehrfach kodierte Texte <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Satzstrukturen mit Infinitivergänzungen</p> <p>SLK Einführung von Strategien - zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: <i>Faire la cuisine</i> – Kochen und Essen in Frankreich: über Essgewohnheiten sprechen, ein Rezept verstehen, Einkaufsgespräche führen; regionale Spezialitäten; das eigene Konsumverhalten reflektieren</p> <p>Lernaufgabe: Ein Koch-Tutorial verfassen</p> <p>Sprachliche Mittel: Wortschatz zu Essen, Einkaufen, Umwelt; die Verben <i>boire, mettre</i>; Mengenangaben mit <i>de, der</i> Teilungsartikel, das Pronomen <i>en, il faut</i> + Inf.</p> <p>Strategien des selbstständigen Sprachenlernens: eine Infographik verstehen und besprechen</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 8.1</p> <p>Fächerverbindendes Arbeiten: Im Rahmen einer Projektwoche mit Partnerschulen verschiedene Projektideen zum nachhaltigen Umgang mit Lebensmitteln präsentieren</p> <p>(Fakultativ) Plateau 3: Plaisir de lire : Déconnecte les écrans – Révisions – En route vers le DELF</p>

UV 8.5 <i>Bienvenue en Bretagne</i> (ca. 16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und in einfacher Form interagieren auch einfache non- und paraverbale Signale setzen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Wetterbericht, Flyer Bildmedien Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Direkte und indirekte Rede im Präsens <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie ,h' aspiré, ,h' muet</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung sich über eine Region anhand von (audio-)visuellen Texten informieren, über Interessen sprechen; Die Bretagne und das Bretonische</p> <p>Lernaufgabe: Eine Unternehmung vorstellen Alternative Lernaufgabe: einen (Werbe-)Text über eine Region schreiben</p> <p>Sprachliche Mittel: Jahreszeiten, Wetter, Verkehrsmittel die Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i>; die direkten Objektpronomen <i>le, la, les</i>; der Demonstrationsbegleiter <i>ce</i>; der Fragebegleiter <i>quel</i>; die indirekte Rede und Frage</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 8.1</p> <p>(Fakultativ) Plaisir de lire: Textauszug aus <i>Des vacances on or</i></p> <p>Alternativ kann die Unité durch eine Lektüre ersetzt werden. (vgl. UV 8.5b <i>Découvrons le Canal du Midi</i>)</p>

Alternativ : UV 8.5b Un tour en bateau sur le Canal du Midi (16 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Lesenverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Details entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ihre Lebenswelt beschreiben, von Ereignissen berichten und Interessen darstellen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen für die Sprachmittlung notwendige Erläuterungen hinzufügen 	<p>IKK Einblicke in das Leben in Frankreich: kulturelle Ereignisse, Umgang mit Traditionen, regionale Besonderheiten</p> <p><u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte Flyer, Plakate Bildmedien <u>Zieltexte</u> Postkarte, Brief, E-Mail, Reisebericht</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>présent, futur composé, passé composé</i> der Verben auf <i>-er, -dre, -ir</i> und <i>fréquenter</i> unregelmäßiger Verben Direkte und indirekte Rede im Präsens Zeit- und Ortsadverbien, einfache Satzgefüge</p> <p>SLK Einführung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Lesenverstehen - zur Organisation von Schreibprozessen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Reisen, regionale Besonderheiten: Urlaubsorte, Sehenswürdigkeiten, Freizeitangebote, Verkehrsmittel, Aktivurlaub mit der Familie</p> <p>Lernaufgabe: einen Reisebericht schreiben oder einen Urlaubstag organisieren</p> <p>Sprachliche Mittel: Jahreszeiten, Wetter, Verkehrsmittel die Objektpronomen <i>me, te, nous, vous</i>; die direkten Objektpronomen <i>le, la, les</i>; der Demonstrationsbegleiter <i>ce</i>; der Fragebegleiter <i>quel</i>; die indirekte Rede und Frage</p>

UV 8.6 <i>Les médias et moi</i> (ca. 16 UStd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein erstes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfachen, klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich auch in unterschiedlichen Rollen an Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Unterrichtsinhalte und Arbeitsergebnisse, auch digital gestützt, in einfacher Form präsentieren mündliche Äußerungen und Inhalte von Texten in einfacher Form wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> bei der Rezeption und Produktion von kurzen, klar strukturierten analogen und digitalen Texten und Medien unter Berücksichtigung der jeweiligen Kommunikationssituation und der Textsortenmerkmale begrenzte Methodenkenntnisse anwenden 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Lebenswirklichkeiten von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Nutzung digitaler Medien im Alltag von Jugendlichen</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Mehrfach kodierte Texte, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation</p> <p>Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Informationen zu unterschiedlichen Arten von Medien (Unterhaltungs-, Informationsmedien, Medien zur Kommunikation und Freizeitgestaltung, ...) im Rahmen eines Stationenlernens recherchieren, verstehen, vorstellen und diskutieren;</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p>Über seine Lieblingsmedien berichten</p> <p>Sprachliche Mittel:</p> <p>Wortschatz: <i>Les médias</i>; Inversionsfrage, Objektpronomen <i>lui, leur</i>; Verben auf <i>-ir (choisir)</i>;</p> <p>Möglichkeiten des fächerverbindenden Arbeitens (fak):</p> <p>Im Rahmen einer Projektwoche mit Partnerschulen Diskussionen zu selbst gewählten inhaltlichen Schwerpunkten vorbereiten und durchführen, z.B.: Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen Nutzungsmöglichkeiten des Smartphones; soziale Medien in Alltag und Schule vs. kulturelle Bildung Nutzungsregeln für Smartphones an Schulen in Deutschland und Frankreich</p>

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klasse 9 – 10 (Zweite Stufe)

UV 9.1 <i>Vive les échanges franco-allemands !</i> (ca. 16 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles OW einsetzen <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <p>in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache situations- und adressatengerecht wiedergeben</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Annonce, Brief, E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation, formeller und informeller Brief, E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Charakterisierung</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zur Organisation von Schreibprozessen - zur Nutzung ein- und zweisprachiger Wörterbücher 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Interkultureller Austausch zu Themen mit lebensweltlichem Bezug: Alltag, Schule, Sport, Kultur; kulturelle Besonderheiten, Gemeinsamkeiten und Unterschiede</p> <p>Lernaufgabe: z.B. über Austauschaktivitäten berichten Alternativ: ein Schreibprojekt mit der frz. Partnerschule: sich über die eigene Lebenswelt austauschen</p> <p>Sprachliche Mittel: <i>Échange scolaire</i>; direkte und indirekte Objektpronomen, Steigerung von Adjektiven</p> <p>Strategien des Sprachenlernens: Zoom sur l'ortographe</p> <p>Leistungsüberprüfung: In Klasse 9 werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. In jeder Arbeit werden die Kompetenz <i>Schreiben</i> sowie mindestens eine weitere Kompetenz – <i>Hörverstehen, Leseverstehen bzw. Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</i> – überprüft. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. durch eine mündliche Kommunikationsprüfung.</p> <p>Bezug zum Schulprogramm / Europaschule: Austausch, auch virtuell (z.B. <i>e-twinning</i>), Drittortbegegnungen</p>

UV 9.2 Lire des histoires d'ados – avec plaisir ! (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren, digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln. 	<p>IKK</p> <p>Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freundschaft, Liebe, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte, <i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag und innerer Monolog Zusammenfassung, Charakterisierung, Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Adverbien, Tempusformen: <i>imparfait</i></p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- und Leseverstehen - zur Wort- und Texterschließung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Ausgewählte französische Jugendliteratur (in Auszügen) lesen und kreativ auswerten, Perspektivwechsel vollziehen und Stellung beziehen</p> <p>Lernaufgabe: <i>Raconter une histoire</i> – eine Geschichte in der Vergangenheit erzählen/schreiben Alternativ : <i>Au salon de la littérature jeunesse</i> – Leseprojekt mit Vorstellungen von kürzeren Lektüren (Titel, Inhalt und Figurenkonstellation), Autorinnen und Autoren, ggf. einer Lesekritik</p> <p>Sprachliche Mittel: <i>Les autres et moi</i>, Gefühle, Bücher, Gebrauch von <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 9.1 Alternativ: Lesetagebuch, Biblioboîte</p> <p>(Fakultativ) Plateau 1: <i>Le coin médias : Internet et moi – Révisions – En route vers le DELF</i></p>

Alternativ : **UV 9.2 Réel et virtuel – Vivre dans un monde médiatisé** (ca. 20 Ustd.)

Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zu ihren eigenen Wahrnehmungen und Einstellungen auch aus Gender-Perspektive kritisch Stellung beziehen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des reflektierenden Umgangs mit Medien unter Berücksichtigung der rechtlichen Grundlagen vornehmlich vorgegebene Texte und Medienprodukte aufgabenbezogen mündlich, schriftlich und medial auswerten verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und –entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Konsumverhalten</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Bildmedien Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus TV-Formaten, Videoclip, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Mediengewohnheiten von deutschen und französischen Jugendlichen im Vergleich; interaktives Handeln und Spielen; virtuelle Beziehungen; reflektierter Umgang mit Medien.</p> <p>Lernaufgabe: <i>Les médias et la génération Z</i> – Recherche zu französischen und deutschen Medien und Vergleich; Umfrage unter deutschen und französischen Jugendlichen zur Nutzung global verfügbarer sozialer Medien und Netzwerke; Auswertung und Reflexion</p> <p>Sprachliche Mittel: <i>Les médias et moi</i>, Gefühle, Gebrauch von <i>imparfait</i> und <i>passé composé</i></p> <p>Möglichkeiten des fächerverbindenden Unterrichts (fak): Praktische Philosophie: Virtuelle Identität(en),</p> <p>Bezüge zum Schulprogramm: Bildung in der digitalen Welt - Datenschutz und Privatsphäre</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 9.1</p>

UV 9.3 Notre avenir à tous – Envie de s’engager ! (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Umgang mit Vielfalt, Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> einfaches Interview, Plakat, Bildmedien, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation, Dialog Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur Unterstützung des monologischen und dialogischen Sprechens - zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Auseinandersetzung mit Werthaltungen und Einstellungen: Leben in der offenen Gesellschaft; Motive für Engagement im sozialen/ ökologischen Bereich, z.B. <i>Restos du Cœur, SOS Racisme, Médecins Sans Frontières</i></p> <p>Lernaufgabe : Präsentationen von Projekten für bürgerliches/ politisches/ soziales/ ökologisches Engagement anlässlich eines Projekttag; Austausch und Diskussion</p> <p>Sprachliche Mittel: Wortschatz Tagesablauf, Nebenjobs, Engagement; Bewegungsverbren, reflexive Verben, Konnektoren, <i>venir de ... / être en train de ...</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 9.1</p> <p>Fächerverbindender Unterricht (fak.): Politik: Mitwirkungsmöglichkeiten Praktische Philosophie: Wie wollen wir leben?</p> <p>Bezüge zum Schulprogramm: „Schule ohne Rassismus, Schule mit Courage“ Arbeitsgemeinschaften (Schulsanitäter, FairTrade u.a.) Schulische Projekte vor Ort, z.B. Spendenlauf</p>

UV 9.4 Voyage aux Antilles françaises ! (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ein grundlegendes soziokulturelles OW einsetzen, <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u> • Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen, <p>FKK <u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ergebnisse von Arbeitsprozessen diskutieren <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen • digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> • im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen 	<p>IKK Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce, Flyer, Bildmedien, Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, ggf. Videoclip, Zusammenfassung, Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Tempusformen: <i>futur simple</i></p> <p>SLK Vertiefung und Erweiterung von Strategien - zur systematischen Aneignung und selbstständigen Verwendung grammatischer und syntaktischer Strukturen - zum nachhaltigen Umgang mit erkannten Fehler-schwerpunkten</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: La Martinique (und/oder La Guadeloupe) als französische Übersee-Départements kennenlernen: Verwaltung, koloniales Erbe, kreolische Kulturen, Tourismus</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung und Präsentation einer Imagekampagne der französischen Antillen Alternativ: <i>Pays francophones dans le monde entier !</i> – Recherche ausgewählter frankophoner Regionen/Länder für einen digitalen Atlas zur Frankophonie</p> <p>Sprachliche Mittel: Beschreibung von Bildern, Liedern, Ländern, Regionen Verneinung mit <i>personne ne.../ rien ne...</i>; Teilungsartikel, Pronomen <i>en</i>, Adjektiv <i>vieux</i>, Verben <i>rire</i>, <i>courir</i> Strategien des Sprachenlernens: Zoom sur l'écriture</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 9.1</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts (fak.) zur Vertiefung: Erdkunde (bilingual): Ökologie, Klimaschutz Geschichte (bilingual): Koloniale Vergangenheit</p>

UV 9.5 Marseille – ville entre mer et terre (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen <p>VSM</p> <ul style="list-style-type: none"> Handlungen, Vorgänge und Äußerungen zeitlich positionieren 	<p>IKK</p> <p>Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag: Chancen und Risiken der Mediennutzung; soziale Medien und Netzwerke</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte, regionale Diversität</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u></p> <p>Werbetext, Bildmedien, Kurzfilm, Videoclip, Hypertexte, <i>chanson</i></p> <p><u>Zieltexte</u></p> <p>Kurzpräsentation</p> <p>E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <p>Komparativ und Superlativ von Adverbien</p> <p>Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p> <p>SLK: Vertiefung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> - zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- Leseverstehen - zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen - zum selbstständigen Umgang mit Feedback 	<p>Unterrichtliche Umsetzung:</p> <p>Recherche zu verschiedenen Aspekten von Marseille, Entstehung und Bedeutung der ältesten Stadt Frankreichs anhand ausgewählter Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten.</p> <p>Lernaufgabe:</p> <p><i>A la découverte de Marseille !</i> – Erstellung eines detaillierten Programms für eine (virtuelle) Exkursion nach Marseille: Sehenswürdigkeiten/ Museen</p> <p>Alternative Lernaufgabe: Ausstellung zu Marseille</p> <p>Sprachliche Mittel:</p> <p>Stadt, Sport, Relativpronomen, betonte Personalpronomen, Inversionsfrage, Steigerung der Adverbien</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 9.1</p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts (fak):</p> <p>Erdkunde (bilingual): Leben in der Stadt, Stadt-/ Verkehrspläne lesen</p> <p>Englisch/ Latein/ weitere Fremdsprachen: Ausstellung zu europäischen Metropolen</p> <p>(Fakultativ) Plateau 2: <i>Le coin médias : La rumeur</i> (Umgang mit fake news) – <i>Révisions – En route vers le DELF</i></p> <p>Bezüge zum Schulprogramm:</p> <p>Europaschule</p>

UV 10.1 <i>On parle français ici ? ! – Connaître le Québec</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien in Anlehnung an unterschiedliche Ausgangsformate Texte und Medienprodukte des täglichen Gebrauchs erstellen Texte und Medienprodukte kreativ bearbeiten 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Identität, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz Erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region/einem frankophonen Land: geographische, politische, kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce, Flyer, Bildmedien, Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip Zusammenfassung, Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>plus-que-parfait</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Besonderheiten der Provinz Québec; Natur und Freizeitaktivitäten; Kanada als frankophones Einwanderungsland; Herkunft und Nationalität; Französisch als Weltsprache</p> <p>Lernaufgabe: Recherche zur Provinz Québec (Montréal und Québec, Landschaften und Regionalparks) und digitale Präsentation</p> <p>Sprachliche Mittel: Frankophonie, Relativpronomen <i>lequel</i>, Possessivpronomen <i>le sein, le leur</i>, Verneinung mit <i>ne ... aucun / ni ... ne... ne ... / aucun ne .../ ni...ni...ne...;</i></p> <p>Möglichkeiten des fächerübergreifenden Unterrichts (fak): Geschichte (bilingual): Koloniale Vergangenheit</p> <p>Leistungsüberprüfung: In Klasse 10 werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. In jeder Arbeit werden die Kompetenz <i>Schreiben</i> sowie mindestens eine weitere Kompetenz – <i>Hörverstehen, Leseverstehen</i> bzw. <i>Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</i> – überprüft. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. eine mündliche Kommunikationsprüfung.</p>

UV 10.2 <i>Vive l'Europe ... et l'amitié franco-allemande !</i> (ca. 25 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden. <p><u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln. <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben, <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen. 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Flyer,</p> <p><u>Zieltexte</u> formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: <i>Images et clichés</i>, deutsch-französische Beziehungen, europäische Zusammenarbeit und Projekte,</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung und Durchführung eines deutsch-französischen Tages</p> <p>Sprachliche Mittel: Bruch- und Prozentzahlen; Mengenangaben (<i>la plupart de... etc.</i>), Demonstrativpronomen, Fragen mit <i>qui est-ce qui, dont</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 10.1</p> <p>Bezüge zum Schulprogramm: bilaterale Austausch, multilaterale europäische Projekte, Europaschule</p>

Alternativ: UV 10.2 De l'école au monde du travail – mes premières expériences professionnelles (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln. <p>FKK <u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittler in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben, <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen, in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen. <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle, Meinungen, Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern. 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem; Einblicke in die Arbeitswelt: Praktika, Ferien- und Nebenjobs; ehrenamtliche Tätigkeiten</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Annonce, Flyer, Bildmedien, Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch, Kurzpräsentation formeller und informeller Brief, E-Mail Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im französischsprachigen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Simulation einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 10.1</p> <p>Bezüge zum Schulprogramm: Berufsorientierung, Potenzialanalyse</p>

UV 10.3 A la découverte d'une région particulière (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles OW einsetzen, <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen, Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln. 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Zeitungsartikel, Annonce, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; ggf. Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Kurzfilm, Videoclip kürzere narrative Texte, <i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Frequente Formen des <i>conditionnel</i>, Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen, Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung sich über eine Region und ihre Besonderheiten und Traditionen informieren; für eine Region Werbematerial erstellen; über Vergangenes/ von Erlebnissen / von einem besonderen Vorfall in der Region berichten</p> <p>Lernaufgabe: einen Blog schreiben und darin von einem ereignisreichen Aufenthalt in der Region berichten</p> <p>Sprachliche Mittel: Bedingungssatz I (Wh.), Bedingungssatz II, Imperativ mit Pronomen, <i>avant de/ après avoir fait</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 10.1</p>

UV 10.4 <i>Culture et technique – l’avenir est à nous.</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in interkulturellen Handlungssituationen Informationen und Meinungen zu Themen des soziokulturellen Orientierungswissens austauschen und daraus Handlungsoptionen ableiten <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen angemessen interagieren <p><u>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln. 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Umgang mit Vielfalt, Engagement, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten, Umweltschutz Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: politische, kulturelle, soziale und wirtschaftliche Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Plakat, Schaubild, Hypertexte, <i>chanson, bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Kurzpräsentation, Dialog Zusammenfassung, Charakterisierung, Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeitenfolge in der indirekten Rede, Passivkonstruktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Nachhaltigkeitsziele</p> <p>Lernaufgabe: z.B. <i>Ensemble, nous construisons l’avenir !</i> Präsentationen von Ideen zur Förderung der Nachhaltigkeit anlässlich eines Projekttag; Austausch und Diskussion</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 10.1</p>

Fakultativ: UV 10.5 <i>C'est ici qu'on lit – rencontres littéraires</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen, Texte vor dem Hintergrund grundlegender Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen, <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren, digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> Texte und Medienprodukte grundlegenden Gattungen zuordnen und wesentliche Strukturelemente an ihnen belegen, Texte und Medienprodukte in andere vertraute Texte oder Medienprodukte umwandeln. 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich: kulturelle Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Gedicht, <i>chanson</i> kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i></p> <p><u>Zieltexte</u> Tagebucheintrag und innerer Monolog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>passé simple</i> nur rezeptiv</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Literarisches Leben in Frankreich (Autorinnen und Autoren, Verlage, Preise) am Beispiel von Gedichten und ausgewählten Auszügen aus narrativen Texten</p> <p>Lernaufgabe: <i>le salon de la critique littéraire</i> - Austausch über Lektüreerfahrungen (Vorstellung von Texten sowie Autorinnen und Autoren), literarische Wertung, simulierte Preisvergabe durch Jury.</p> <p>Leistungsüberprüfung: siehe UV 10.1</p>

Schulinterner Lehrplan: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben Klassen 9 und 10 (Französisch als 3. Fremdsprache)

UV 9.1 <i>Moi et mon réseau</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie in informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Freundschaft, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte, E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke <u>Zieltexte:</u> E-Mail, Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusform <i>présent</i>, bejahte Aussage- und Fragesätze <u>Aussprache und Intonation</u> Wort- und Satzmelodie, Stimmes, offenes und geschlossenes „e“, Intonationsfrage, stimmhafte und stimmlose Laute <u>Orthografie</u> Groß- und Kleinschreibung, grundlegende Laut-Buchstaben-Verbindungen, <i>e accent aigu, e accent grave, accent circonflexe, cédille, a/à, ou/où</i></p> <p>SLK: Einführung von Strategien zur Wort- und Texterschließung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich vorstellen, sich nach dem Befinden erkundigen, sein Umfeld und seine Vorlieben beschreiben</p> <p>Lernaufgabe: Erstellen eines Profils in einem sozialen Netzwerk</p> <p>Sprachliche Mittel: Bildbeschreibung; Musik, Sport und Medien; der bestimmte und der unbestimmte Artikel regelmäßige Verben auf -er; die Verben <i>être</i> und <i>avoir</i> Possessivbegleiter im Singular; die Intonationsfrage <i>Zahlen 1-31</i></p> <p>Leistungsüberprüfung: In Klasse 9 werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. In jeder Arbeit werden die Kompetenz <i>Schreiben</i> sowie mind. eine weitere Kompetenz – <i>Hörverstehen, Leseverstehen bzw. Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</i> – überprüft. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. durch eine mündliche Kommunikationsprüfung.</p>

UV 9.2 <i>Voilà ma vie dans mon quartier</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hörverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> im Rahmen des gestaltenden Umgangs mit Texten und Medien einfache audiovisuelle Medienprodukte unter Verwendung digitaler Werkzeuge erstellen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Familie, Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Wohnen, Mobilität, Konsumverhalten Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Sach- und Gebrauchstexte, Hör-/Hörsehtexte, Videoclip, Flyer, Plakat, Bilder <u>Zieltexte</u> Videoclip, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Satzgefüge, Konjunktionen, Zeit- und Ortsadverbien, Tempusform <i>présent</i>, Infinitivkonstruktionen <u>Aussprache und Intonation</u> <i>Liaison</i>, <i>h' aspiré</i>, <i>h' muet</i></p> <p>SLK Einführung von Strategien zum globalen, selektiven und detaillierten Hör- /Hörseh- und Leseverstehen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: die eigene Familie, das eigene Zuhause und den eigenen Wohnort und die eigenen Freizeitaktivitäten beschreiben</p> <p>Lernaufgabe: Das Leben im eigenen Viertel in einem Videoclip vorstellen</p> <p>Sprachliche Mittel: Fragen mit <i>est-ce que</i> die Verben <i>aller</i> und <i>faire</i> <i>l'article contracté</i> Possessivbegleiter im Plural Adverbien Zahlen bis 69</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 9.3 <i>La vie au collège en France et en Allemagne</i> (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich durch Perspektivwechsel mit kulturell bedingten Denk- und Verhaltensweisen kritisch auseinandersetzen und diese auf Grundlage spezifischer Differenzenerfahrungen kritisch prüfen <p>FKK <u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> als Sprachmittelnde in informellen und einfach strukturierten formalisierten Kommunikationssituationen relevante Aussagen in der jeweiligen Zielsprache, auch unter Nutzung von geeigneten Kompensationsstrategien, situations- und adressatengerecht wiedergeben 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Lesetexte, Sach- und Gebrauchstexte</p> <p><u>Zieltexte</u> Brief, Dialog</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien einfache Satzgefüge: <i>parce que</i>- und <i>quand</i>-Sätze Tempusformen: <i>présent</i> und <i>futur composé</i> bejahte und verneinte Aussage-, Frage- und Aufforderungssätze</p> <p>SLK Einführung von Strategien zur mündlichen und schriftlichen Sprachmittlung</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Alltag in einer französischen Schule, Stundenplan Über den Tagesablauf sprechen Kontrastierung der eigenen Kultur, Entdecken von Parallelen und Unterschieden bzgl. der frankophonen Lebenswelt</p> <p>Lernaufgabe: Einem/einer deutschen Gastschüler/-in den Tagesablauf am <i>collège</i> erklären</p> <p>Sprachliche Mittel: Uhrzeiten, Wochentage, Monate; die Verben <i>dire, lire, écrire</i> Verben auf <i>-dre</i> Verneinung mit <i>ne... pas, ne ... plus, ne ... personne</i> und <i>ne ... rien</i> Zahlen bis 100</p>

UV 9.4 Les stars françaises et moi – trouver son look et ses passions (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in alltäglichen, auch digital gestützten Gesprächssituationen ihre Redeabsichten verwirklichen und angemessen interagieren <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich und ihre Lebenswelt beschreiben, Persönlichkeiten vorstellen, Interessen und Standpunkte darstellen und erläutern Arbeits- und Unterrichtsergebnisse, auch digital gestützt, präsentieren 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Jugendkulturen, Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Hör-/Hörsehtexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik:</u> Infinitivkonstruktionen Satzgefüge, Konjunktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich und andere vorstellen, Personen und Orte näher beschreiben, Gefühle beschreiben, über Kleidung und Äußeres sprechen</p> <p>Informationen zu bekannten/ausgewählten Stars im Bereich Musik, Film, Sport, Mode, Internet verstehen, recherchieren, vorstellen Videoportale, Streamingdienste und soziale Netzwerke im Alltag von französischen und deutschen Jugendlichen</p> <p>Lernaufgabe: eine multimediale Präsentation zu einem Star erstellen</p> <p>Leistungsüberprüfung mündliche Prüfung (monologischer Teil: vgl. Lernaufgabe)</p>

UV 9.5 Sauvons notre terre – une semaine de projets à notre école (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> In formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprachmittlung</u> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen</p>	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Engagement, Konsumverhalten, Umweltschutz</p> <p>Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Kommentar</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> direkte und indirekte Rede Imperativ</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Meinungen, Hoffnungen, Einstellungen zu einem gesellschaftlich bedeutsamen Thema in einfacher Form artikulieren; sich zu sozialer Verantwortung und Umweltschutz äußern: Vorwürfe formulieren und Vorschläge im Hinblick auf das eigene (Konsum-)Verhalten machen Thematisierung von Projekten in Frankreich und Deutschland</p> <p>Lernaufgabe: im Rahmen einer Projektwoche/Ausstellung an der Schule verschiedene deutsche und französische Umweltprojekte präsentieren</p> <p>Leistungsüberprüfung Schreiben, Leseverstehen, Sprachmittlung</p>

UV 9.6 Bienvenue en Normandie – passer les vacances dans le Nord (ca. 20 Ustd)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unter Beachtung grundlegender textsortenspezifischer Merkmale einfache Formen des produktionsorientierten und kreativen Schreibens realisieren digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Lesetexte kürzere narrative Texte <i>bande dessinée</i> Werbetext, Zeitungsartikel, Annonce</p> <p><u>Zieltexte:</u> mehrfach kodierte Texte</p> <p>VSM Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>passé composé</i> Konnektoren</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: sich über eine Region und ihre Besonderheiten/ Traditionen informieren für eine Region Werbematerial erstellen über Vergangenes/ von Erlebnissen / von einem besonderen Vorfall in der Region berichten</p> <p>Lernaufgabe: einen Artikel für die Schülerzeitung schreiben und darin von einem ereignisreichen Aufenthalt in der Region berichten</p>

UV 10.1 <i>Paris, la belle capitale</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen digitale Werkzeuge auch für das kollaborative Schreiben einsetzen <p><u>Sprachmittlung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> zentrale Informationen aus klar strukturierten mündlichen und schriftlichen Texten situations- und adressatengerecht zusammenfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Werbetext, Zeitungsartikel Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten Videoclip Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Zeit- und Ortsadverbien Tempusformen: <i>imparfait, plus-que-parfait</i> Infinitiv- und Partizipialkonstruktionen</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: (Virtuelle) Erkundung von Paris; Großstadtleben; Orientierung, Mobilität, ausgewählte Bauwerke/ Sehenswürdigkeiten</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Reiseberichts/Reiseblogs zu ausgewählten Aspekten von Paris: Sehenswürdigkeiten/ Museen, Verkehrsmittel Alternative Lernaufgabe: Vorbereitung und Durchführung einer Ausstellung zu Paris</p> <p>Leistungsüberprüfung: In Klasse 9 werden 4 Klassenarbeiten geschrieben. In jeder Arbeit werden die Kompetenz <i>Schreiben</i> sowie mind. eine weitere Kompetenz – <i>Hörverstehen, Leseverstehen bzw. Verfügen über sprachliche Mittel (Grammatik, Wortschatz)</i> – überprüft. Einmal im Schuljahr kann eine Klassenarbeit durch eine gleichwertige Form der schriftlichen oder mündlichen Leistungsüberprüfung ersetzt werden, z.B. durch eine mündliche Kommunikationsprüfung.</p>

UV 10.2 A la découverte du Canada francophone (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen 	<p>IKK Lebenswirklichkeiten und -entwürfe von Jugendlichen: Freizeitgestaltung, Identität, Umgang mit Vielfalt, Wohnen, Mobilität</p> <p>erste Einblicke in das Leben in einer frankophonen Region: geografische Aspekte</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte:</u> Werbetext, Zeitungsartikel Flyer, Bilder Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten, Formate der sozialen Medien und Netzwerke, Hypertexte</p> <p><u>Zieltexte:</u> Kurzpräsentation Formate der sozialen Medien und Netzwerke Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Tempusformen: <i>futur simple</i> frequente Formen des <i>conditionnel</i> Satzgefüge</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Besonderheiten der Provinz Québec; Natur und Freizeitaktivitäten; Kanada als frankophones Einwanderungsland</p> <p>Lernaufgabe: Recherche zur Provinz Québec (Montréal und Québec, Landschaften und Regionalparks) und digitale Präsentation</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Hörverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 10.3 <i>Que sais-je ? – La France à la carte</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Soziokulturelles Orientierungswissen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> ein grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen einsetzen <p><u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Leseverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar strukturierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten sowie einfacheren literarischen Texten die Gesamtaussage, wesentliche thematische Aspekte sowie wichtige Details entnehmen und diese Informationen in den Kontext der Gesamtaussage einordnen explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p>SLK Unterschiedliche, auch digitale Arbeitsmittel für das eigene Sprachenlernen reflektiert einsetzen</p>	<p>IKK Einblicke in die Bedeutung digitaler Medien im Alltag Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> kürzere narrative Texte Zeitungsartikel, einfaches Interview Bildmedien</p> <p><u>Zieltexte</u> Formate der sozialen Medien und Netzwerke</p> <p>SLK Einführung und Erweiterung von Strategien</p> <ul style="list-style-type: none"> zum globalen, selektiven und detaillierten Hör-/Hörseh- Leseverstehen zur systematischen Aneignung, Erweiterung und selbstständigen Verwendung des eigenen Wortschatzes [sowie] grammatischer und syntaktischer Strukturen zur Nutzung digitaler Medien zum Sprachenlernen 	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Individualisiertes Lernen nach Neigung: Recherchen zu verschiedenen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens in Frankreich und frankophonen Ländern (z.B. Geografie, Politik, Geschichte, Kunst, Musik, Theater, Literatur, Sport, Film/TV, Küche, Lebensart, Frankophonie)</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung auf die Teilnahme an einem (internetbasierten) Wettbewerb, z.B. Internetteamwettbewerb NRW zur <i>Journée franco-allemande</i></p> <p>Hilfreiche Links: https://www.schulministerium.nrw.de/docs/bp/Lehrer/Termine-Aktivitaeten/Wettbewerbe/sprachlich-literarisch/Internet-Teamwettbewerb-Franzoesisch/index.html https://www.france-allemande.fr/Quiz-uber-Frankreich,2604.html (Letzter Zugriff: 15.01.2020) https://www.leplaisirdapprendre.com/portfolio/testez-vos-connaissances-sur-la-france-avec-quiz-france/ (Letzter Zugriff: 15.01.2020)</p>

UV 10.4 <i>De l'école au monde du travail – faire un stage à l'étranger</i> (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelles Verstehen und Handeln</u></p> <ul style="list-style-type: none"> in formellen wie informellen Begegnungssituationen unter Beachtung kulturspezifischer Konventionen und Besonderheiten kommunikativ angemessen handeln <p>FKK <u>Lesen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> explizite und leicht zugängliche implizite Informationen im Wesentlichen erfassen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich in unterschiedlichen Rollen an formalisierten, thematisch vertrauten Gesprächen beteiligen <p><u>Schreiben</u></p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Typen von stärker formalisierten, auch mehrfach kodierten Sach- und Gebrauchstexten in einfacher Form verfassen in persönlichen Texten ihre Meinungen, Hoffnungen und Einstellungen äußern und Handlungsvorschläge machen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Gefühle und Meinungen, Aufforderungen und Bitten, Wünsche und Erwartungen äußern 	<p>IKK Einblicke in das französische Schulsystem und die Arbeitswelt</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Werbetext, Annonce Flyer, Karikatur, Plakat</p> <p><u>Zieltexte</u> Bewerbung, Lebenslauf, Vorstellungsgespräch formeller und informeller Brief, E-Mail</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> frequente Formen des <i>subjonctif présent</i></p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Potenzialanalyse; Fragen der Anbahnung, Durchführung und Auswertung von Praktika und Nebenjobs im zielsprachlichen Ausland; Sensibilisierung für den beruflichen Lebenslauf.</p> <p>Lernaufgabe: Vorbereitung einer Bewerbungssituation im zielsprachlichen Ausland</p> <p>Leistungsüberprüfung: Schreiben, Leseverstehen, Verfügen über sprachliche Mittel: Grammatik</p>

UV 10. 5 La diversité de la France d'aujourd'hui (ca. 20 Ustd.)		
Kompetenzerwartungen im Schwerpunkt	Auswahl fachlicher Konkretisierungen	Hinweise, Vereinbarungen und Absprachen
<p>IKK <u>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Phänomene kultureller Vielfalt einordnen und neuen Erfahrungen mit anderen Kulturen grundsätzlich offen begegnen repräsentative Wertvorstellungen und Verhaltensweisen anderer Kulturen mit eigenen Anschauungen vergleichen und dabei Toleranz entwickeln, sofern Grundprinzipien friedlichen und respektvollen Zusammenlebens nicht verletzt werden <p>FKK <u>Hör-/Hörsehverstehen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> klar artikulierten auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und wichtige Einzelinformationen entnehmen <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> sich zu Inhalten von im Unterricht behandelten Texten und Themen zusammenhängend äußern sowie in einfacher Form ihre Einstellungen und Meinungen dazu begründen <p>TMK</p> <ul style="list-style-type: none"> verschiedene digitale Werkzeuge zur Text- und Medienproduktion, Recherche und Kommunikation reflektiert und zielgerichtet einsetzen <p>VSM <u>Grammatik</u></p> <ul style="list-style-type: none"> Vergleiche zur Darstellung von Gemeinsamkeiten und Unterschieden darstellen 	<p>IKK Einblicke in das aktuelle gesellschaftliche Leben in Frankreich</p> <p>TMK <u>Ausgangstexte</u> Zeitungsartikel, einfaches Interview, Rundfunkformate, Podcast; Ausschnitte aus Filmen oder TV-Formaten</p> <p><u>Zieltexte</u> Videoclip</p> <p>VSM <u>Grammatik</u> Komparativ und Superlativ von Adjektiven und Adverbien</p>	<p>Unterrichtliche Umsetzung: Frankreich als aktuelle Migrationsgesellschaft; Integration, Segregation und Diskriminierung; Familiengeschichten vor internationalem Hintergrund</p> <p>Lernaufgabe: Erstellung eines Videoclips zum Themenfeld kultureller Diversität</p>

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm hat die Fachkonferenz Französisch die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

Fachspezifische Gestaltung

Prinzip des integrativen Kompetenzerwerbs: Sämtliche Kompetenzen und Teilkompetenzen ordnen sich dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit unter und werden je nach Maßgabe von Unterrichtsvorhaben und den damit verbundenen Formaten der schriftlichen Leistungsüberprüfung schwerpunktmäßig geschult.

Prinzip der Einsprachigkeit: Ein kommunikativ angelegter Unterricht ist in der Regel funktional einsprachig zu gestalten. Eine einsprachige Unterrichtsgestaltung ist für alle Formen der mitteilungsbezogenen Kommunikation, einschließlich der unterrichtlichen Arbeits- und Handlungsanweisungen, anzustreben.

Prinzip der Authentizität: Der Französischunterricht ist so zu gestalten, dass er alle Möglichkeiten einer authentischen Kommunikation in der Fremdsprache nutzt, indem

- Unterrichtssituationen geschaffen werden, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, ihre eigenen Interessen, Bedürfnisse und Meinungen einzubringen,
- der unmittelbare Kontakt mit frankophonen Partnern vorbereitet wird,
- neben didaktisierten und adaptierten auch authentische Texte und Medien zu für die Zielkulturen relevanten Themen behandelt werden.

Prinzip der Lernerorientierung: Ein lernerorientierter Französischunterricht muss die Schülerinnen und Schüler bei der Planung eines Unterrichtsvorhabens sowie bei der Auswahl von Texten und Medien mit einbeziehen. Das Prinzip der Lernerorientierung wird dann verfolgt, wenn die Motivation der Lernenden durch differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen gefördert wird, die sich an ihren Interessen und zukünftigen Entwicklungsperspektiven orientieren.

Prinzip der Handlungsorientierung: Das Prinzip der Handlungsorientierung wird dann verfolgt, wenn den Schülerinnen und Schülern im Fremdsprachenunterricht ausreichend Gelegenheit gegeben wird, in Kommunikationssituationen sprachlich zu handeln.

Prinzip der Aufgabenorientierung: Im Rahmen eines aufgaben- und problemorientierten Fremdsprachenunterrichts werden Lernaufgaben gestellt, zu deren sprachlicher Bewältigung je nach Kompetenzschwerpunkt vielschichtige Lern- und Arbeitsprozesse initiiert werden.

Prinzip der Ganzheitlichkeit: Ganzheitlichkeit vereint die Prinzipien der Lerner-, Handlungs- und Prozessorientierung und betont die Berücksichtigung affektiver und körperlicher Aspekte beim Lernen. Dabei wird ganzheitliches Lernen als Lernen mit allen Sinnen verstanden.

Prinzip der Variabilität: Schülerinnen und Schüler lernen eine Vielzahl an verschiedenen fachspezifischen Methoden und Sozialformen kennen, die im Sinne der Stärkung des selbstständigen und kooperativen Fremdsprachenlernens regelmäßig eingesetzt werden.

Prinzip des selbstständigen Sprachenlernens: Das Prinzip des selbstständigen Fremdsprachenlernens macht es sich zur Aufgabe, die Schülerinnen und Schüler zu einem zielorientierten Zugriff auf Methoden und Strategien zu befähigen.

Prinzip der Mehrsprachigkeit: Schülerinnen und Schüler richten ihr Fremdsprachenlernen an dem Prinzip der Mehrsprachigkeit aus, indem das bereits ausgebildete Wissen über Sprachen berücksichtigt wird.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

(s. Leistungskonzept in gesonderter Datei)

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Fachschaft Französisch hat eine Auswahl ergänzender Lehr- und Lernmittel verbindlich eingeführt:

Klasse	Lehr- und Lernmittel	Titel	Kosten / Elternanteil
7-10	Digitale Wörterbücher	pons.com	kostenlos
7-10	Lehrwerk Begleitmaterialien	Découvertes Bd.1 CdA Grammatisches Beiheft	
7-10	Lehrwerks(un)abhängige Lektüren		
7-10	Digitale Diagnose- und Evaluationsinstrumente		
8-10	Lehrwerks(un)abhängige Lektüren		

Bei der Umsetzung des schulinternen Lehrplans und der **Ziele des Medienkompetenzrahmens NRW** orientiert sich die Fachschaft an dem Medienkonzept des Gymnasiums Waldstraße.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Im Französischunterricht am Gymnasium Waldstraße werden verschiedene Möglichkeiten genutzt, den Unterricht nach außen zu öffnen und durch fach- sowie unterrichtsübergreifende Anknüpfungspunkte in inhaltlicher wie auch in kompetenzbezogener Hinsicht zu bereichern. Dadurch unterstützt das fachübergreifende und fächerverbindende Lernen gelebte Mehrsprachigkeit, was sich wiederum positiv auf die Lernmotivation der Schülerinnen und Schüler auswirkt.

Dabei liegt das Hauptaugenmerk auf dem Nutzen von Synergien, der Anwendungsorientierung der Sprache in interkulturellen Begegnungssituationen sowie der Motivationsförderung und Förderung der Mehrsprachigkeit.

Insgesamt ermöglicht das **fachübergreifende und fächerverbindende Arbeiten** den Schülerinnen und Schülern vernetztes Wissen aufzubauen. Sie erkennen Zusammenhänge zwischen den Fächern und nutzen diese für das eigenständige Sprachenlernen. Im Rahmen von fächerverbindenden Projekten erarbeiten die Schülerinnen und Schüler durch kooperative Verfahren mit anderen Fächern auch thematische Verknüpfungen und fachliche Zusammenhänge und lernen, die Fremdsprache als Arbeitssprache bei der Lösung von Aufgabenstellungen anzuwenden.

Die Verortung zu fachübergreifendem und fächerverbindendem Arbeiten zwischen den einzelnen Fächern ist im schulinternen Curriculum in den Übersichtsrastern und den entsprechenden Konkretisierungen ausgewiesen. Fächerverbindender Unterricht kann projektorientiert sein und findet in übergreifenden Projektveranstaltungen statt. Die Leistungsbewertung erfolgt im Rahmen der Sonstigen Mitarbeit.

Der Französischunterricht nutzt im Rahmen des fach- und unterrichtsübergreifenden Arbeitens Gelegenheiten, **anwendungsbezogenes außerschulisches Sprachenlernen** zu fördern. Dies geschieht vor allen durch Einbezug außerschulischer Lernorte und ermöglicht dadurch

- die Kontaktzeit mit der französischen Sprache zu erhöhen,
- die rein unterrichtliche Simulation authentischer Sprachverwendung in reale außerschulische Kommunikation zu verwandeln,
- die Motivation durch den Umgang mit der Zielsprache und Zielkultur zu steigern,
- die Eigeninitiative der Schülerinnen und Schüler für ihr Lernen zu steigern,
- Unterricht und Lernmotivation durch Impulse von außen zu stimulieren.

Durch die Öffnung des Französischunterrichts nach außen können die Schülerinnen und Schüler die französische Sprache in authentischen Kommunikationssituationen erfahren. Dies geschieht am Gymnasium Waldstraße durch

- Veranstaltungen in französischen Kulturinstituten (Lesungen, Konzerte, Ausstellungen), Kinobesuche (französische Filme), Besuche von französischen Theaterstücken,
- Reisen in französischsprachige Nachbarländer (Frankreich, Belgien), Schüleraustauschprojekte, Studienfahrten, Firmenpraktika,
- die digitale Welt mit Informationsbeschaffung z.B. aus verschiedenen Web-Seiten und mit persönlichen Kontaktmöglichkeiten (*e-twinning* etc.).

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium überprüft kontinuierlich, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der regelmäßige Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Alle Fachkollegen (ggf. auch die gesamte Fachschaft) nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Zudem werden die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts angesehen. Sie sollen deshalb Gelegenheit bekommen, die Qualität des Unterrichts zu evaluieren.

Überarbeitungs- und Planungsprozess

Eine Evaluation erfolgt jährlich. In den Dienstbesprechungen der Fachgruppe zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und diskutiert sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Nach der jährlichen Evaluation (s.u.) finden sich die Jahrgangsstufenteams zusammen und arbeiten die Änderungsvorschläge für den schulinternen Lehrplan ein. Insbesondere verständigen sie sich über alternative Materialien, Kontexte und die Zeitkontingente der einzelnen Unterrichtsvorhaben.

Die Ergebnisse dienen dem Fachvorsitz zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an die Fortbildungsbeauftragte bzw. den Fortbildungsbeauftragten, außerdem sollen wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.

Checkliste zur Evaluation

Die Checkliste dient dazu, mögliche Probleme und einen entsprechenden Handlungsbedarf in der fachlichen Arbeit festzustellen und zu dokumentieren, Beschlüsse der Fachkonferenz zur Fachgruppenarbeit in übersichtlicher Form festzuhalten sowie die Durchführung der Beschlüsse zu kontrollieren und zu reflektieren. Die Liste wird als externe Datei regelmäßig überarbeitet und angepasst. Sie dient auch dazu, Handlungsschwerpunkte für die Fachgruppe zu identifizieren und abzusprechen.

Handlungsfelder		Handlungsbedarf	Verantwortlich	Zu erledigen bis
<i>Ressourcen</i>				
räumlich	Unterrichtsräume			
	Bibliothek			
	Computerraum			
	Raum für Fachteamarbeit			
	...			
materiell/ sachlich	Lehrwerke			
	Fachzeitschriften			
	Geräte/ Medien			
	...			
<i>Kooperation bei Unterrichtsvorhaben</i>				
<i>Leistungsbewertung/ Leistungsdiagnose</i>				
<i>Fortbildung</i>				
<i>Fachspezifischer Bedarf</i>				
<i>Fachübergreifender Bedarf</i>				